



Beschlussvorlage	Vorlagennummer: 2018/232
Federführend: Fachdienst Gesundheitsamt	Status: öffentlich
	Datum: 12.03.2018

Beratungsfolge (Zuständigkeit)	Sitzungstermin	Status
Ausschuss für Gleichstellung, Arbeit und Soziales (Vorberatung)	23.04.2018	Ö
Kreisausschuss (Entscheidung)	30.05.2018	N

Im Budget enthalten:	Nein	Kosten (Betrag in €):	---
Mitwirkung Landrat:	Ja	Qualifizierte Mehrheit:	Nein

Prüfung auf multiresistente Keime im Landkreis Peine, Seen, Gewässer, Kläranlagen

Beschlussvorschlag:

Das Thema wird erneut in den Beratungsgang gegeben, wenn die Landesregierung ein Konzept zur Beprobung der EU Gewässer auf multiresistente Keime vorlegt.

Sachdarstellung:

Antibiotikaresistente Erreger stellen im Gesundheitswesen ein besonderes Problem dar.

Laut Recherche von NDR-Journalisten ist es zu einer Keimbelastung von Gewässern in Niedersachsen gekommen. Es ist völlig klar, dass resistente Bakterien, die in einer Klinik oder in der Tierhaltung entstehen, irgendwann in der Umwelt auftauchen. Über multiresistente Erreger im Boden und in Gewässern wird seit etwa 10 Jahren in der Wissenschaft berichtet. Es war nur eine Frage der Zeit bis diese Problematik die öffentliche Aufmerksamkeit erlangte.

Die Wasserqualität der niedersächsischen Badegewässer wird gem. den Vorgaben der EU regelmäßig untersucht. Derzeit wird weder national noch auf EU-Ebene eine routinemäßige Untersuchung von überwachten EU-Badegewässern auf multiresistente Keime durchgeführt. Die Gewässer werden fortlaufend von den Gesundheitsämtern zur Verhinderung des Eintrages fäkalen Verunreinigungen überwacht.

Das Niedersächsische Landesgesundheitsamt bietet derzeit noch keine Möglichkeit der Beprobung auf multiresistente Keime im Badewasser an und es besteht kein Bewertungsstandard.

Die Landesregierung Niedersachsens erarbeitet zurzeit ein Konzept einer flächendeckenden Untersuchung unter Beteiligung des Bundes, um bundesweite Standards der Beprobung und Bewertung multiresistenter Keime in der Umwelt zu schaffen.

Ein Bericht des Wasserverbandes ist dieser Beschlussvorlage beigelegt.

Auch die im Landkreis liegenden Kläranlagen werden entsprechend den derzeit vorgeschriebenen Beprobungen überwacht.

Anlagen

Antrag der Fraktion B90/Die Grünen vom 13.02.2018
Stellungnahme des Wasserverbandes Peine

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN MARKTSTR.1 31224 PEINE

Herrn
Landrat Franz Einhaus
Landkreis Peine

31224 Peine

FRAKTION IM KREISTAG PEINE
Fraktionsvorsitzender

Heiko Sachtleben

Marktstraße 1, 31224 Peine
05171 13118

gruene.kv.peine@web.de
www.gruene-peine.de

Peine, 13.02.2018

Antrag für den nächsten Ausschuss für Gleichstellung, Arbeit und Soziales:

Prüfung auf multiresistente Keime im Landkreis Peine: Seen, Gewässer, Kläranlagen

Sehr geehrter Herr Landrat,

wir stellen folgenden Antrag für die nächste Sitzung des AGAS:

Die Verwaltung erarbeitet geeignete Methoden, um eine Prüfung der Seen und Gewässer im Landkreis Peine –vor allem mit Bademöglichkeiten- auf multiresistente Keime durchzuführen und zu veröffentlichen. Weiterhin soll initiiert werden, dass ebenfalls das geklärte Wasser der Kläranlagen auf Bakterien, die Resistenzgene tragen, untersucht werden.

Begründung:

Die aktuellen Berichte des NDR über den Fund von Antibiotika-resistenten Keimen in niedersächsischen Bächen, Flüssen und Gewässern sind alarmierend. Für Menschen, die durch Krankheiten geschwächt sind, Ältere und Neugeborene kann eine Besiedelung mit diesen Keimen sehr problematisch werden. Auch wenn es derzeit keine gesetzlich verpflichtende Grundlage für die Untersuchung auf diese Keime gibt, sollten wir zum Schutz unserer Einwohner*innen unsere Seen und Gewässer prüfen.

Kläranlagen können ein Umsteigebahnhof resistenter Keime aus Oberflächenwasser in Trinkwasser sein. Das geklärte Wasser enthält zwar kaum noch Krankheitserreger, dafür aber zahlreiche „Wasser-Bakterien“, die Resistenzgene tragen. Aus Flüssen kommen die Keime mit Resistenzgenen dann in das Trinkwasser. Wir bitten um entsprechenden Kontakt mit den Kläranlagenbetreibern, um hier Transparenz zur Gesundheitsvorsorge zu schaffen.

Mit freundlichen Grüßen

i.A. Doris Meyermann



Sehr geehrte Frau Schreiber,

zu o.g. Thema haben sie Herrn Hanco gebeten eine Stellungnahme abzugeben, diesem Wunsch kommen wir hiermit gerne nach:

Es ist unstrittig, dass auch in geklärten Abwässern von Kläranlagen multiresistente Keime vorkommen können. Im Rahmen der Eigenüberwachung wurden bislang seitens des Wasserverbandes Peine hierzu jedoch keine Untersuchungen vorgenommen, da diese weder rechtlich vorgegeben, noch für den Betrieb der Kläranlagen notwendig sind.

Ergebnisse im Rahmen der behördlichen Überwachungen hinsichtlich multiresistenter Keime sind uns nicht bekannt. Bis dato war diese Thematik augenscheinlich weder von den Aufsichtsbehörden noch von den abwassertechnischen Fachinstitutionen, von Hochschulen bis zu den Dachverbänden, als relevant eingestuft worden, um entsprechende Messprogramme, die zu deutlichem Mehraufwand führen würden, zu fordern.

Des Weiteren sind uns keine Badezonen an den von uns genutzten Vorflutern bekannt, ebenso wenig ist uns die Trinkwassergewinnung aus Uferfiltrat in unserer Region bekannt.

Grundsätzlich vertreten wir die Auffassung, dass die Rückhaltung und Reduzierung einer möglichen Ausbreitung von multiresistenten Keimen schon an der Quelle und nicht erst am Ende, sprich in der Kläranlage, erfolgen muss. Hier gilt es, das Verursacherprinzip konsequent zu verfolgen, statt End-of-pipe-Lösungen zu propagieren. Wie auch immer geartete technische Lösungen an den Kläranlagen werden nicht die hohen Erwartungen (null Belastung) der emotional besetzten Debatte voll erfüllen können, sondern zudem zu sehr hohem Aufwand führen, der nicht von den Verursachern, sondern von den Abwasserkunden getragen werden müsste.

Für Rücksprachen steht ihnen der Unterzeichner gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

i.A. Dipl.-Ing.(FH) Michael Wittemann
Technischer Leiter

Wasserverband Peine
Horst 6
31226 Peine
Tel. +49 5171 956-271
Fax. +49 5171 956-262
E-Mail: michael.wittemann@wvp-online.de